
25. Juni 2010 - 12:35 Uhr · nachrichten.at (sr) · Musik

Musik

„Funkstille“ gar nicht still

Die steirische Mundart-Crossover-Band Push'n'Funk begrüßt die Hörer ihres zweiten Albums mit tierischen Geräuschen: das Muhen von Kühen leitet in die Platte ein.

Eine bunte Mischung aus groovigen Basslines und steirischer Mundart, regt auf der recht abwechslungsreichen LP zum Weiterhören an. Funkbeats treffen auf steirischen Gstanzel Charakter und verzerrte Gitarren auf den Hammond Orgel Klang der 70er. Die Stimmen der beiden Frontfrauen harmonieren über die weitgehend zweistimmigen Melodien und die Mischung aus Texten mit Witz, sowie ernsthaften und kritischen Songs überzeugt.

Mit dem Lied "Aussen & Innen" etwa hinterfragt die Band die Sinnhaftigkeit der geschlechtergerechten Sprache: „I hob nu nie von Steuerhinterzieherinnen gheard – darüber hod si nu ka Frau beschwerd“. Die Antwort auf eine Menge von Fragen liegt für die Steirer in der „Funkstille“ – man soll einfach zuhören. Beim Hören fallen auch sehr ernsthafte Texte auf, wie etwa im Song „In nomine“, in dem der Missbrauch in der Kirche thematisiert wird.

Einziger Störfaktor auf der CD: die Songs sind teilweise extrem lang. Sieben Minuten sind nicht wirklich eine angemessene Songlänge, schon gar nicht, wenn ab der Hälfte nur noch Wiederholungen der einzelnen musikalischen Teile folgen. Dann doch lieber um die Hälfte kürzen und so die Lieder etwas knackiger machen.



Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/freizeit/musik/art543,419656>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2010 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung